

Newsletter Nr. 10

November 2007



Inhaltsverzeichnis:

- Feng Shui Praxis
- Feng Shui Spezial
- Chinesische Astrologie
- Aktuelle Seminare

Feng Shui Praxis

Die energetische Beziehung zwischen Mensch und Wohnraum

Wir alle haben eine engergetische Verbindung zu unserem Wohnraum, man sagt: So wie im Außen so auch im Innern. Unsere Wohnumgebung spiegelt somit unseren „Seelenzustand“ wieder. Haben wir das Chaos in unserer Wohnung, im Haus, ist auch in uns so einiges durcheinander geraten. Deshalb hier ein Feng Shui Tipp, den schon unsere Großmütter beherzigten:

Räumen Sie zweimal im Jahr gründlich durch: Veranstalten Sie einen Herbst- und einen Frühjahrsputz! Räumen Sie auf! Schaffen Sie Ordnung vom Keller bis zum Dachboden und danach gehen Sie mit einer Räucherschale, von der reinigender Rauch aufsteigt, einmal durch das ganze Haus bzw. die Wohnung. Sie werden sehen, wie Sie diese „äußere Ordnung“ befreit, leicht und klar werden lässt, und auch Ihr Gedankenfluss auf einmal wieder freier ist.

Unsere Großmütter wussten, dass angesammelte Dinge, Gegenstände und Anziehsachen, die länger als 1 Jahr nicht benutzt wurden die Energie binden und sie am zirkulieren hindern.

Das heißt nicht, dass Sie alles wahllos wegwerfen sollen, sondern beschäftigen Sie sich mit den Dingen mit denen Sie sich umgeben und klären Sie für sich: Brauche ich dieses oder jenes wirklich?

Sortieren Sie gerade in Keller- und Speicherräumen die Gegenstände sorgfältig aus, von denen Sie sich nicht trennen wollen und verstauen Sie sie in beschriftete Schachteln. Der Keller spiegelt Ihre Vergangenheit und der Speicher Ihre Zukunft. Wie soll man aber die Vergangenheit positiv abschließen und die Zukunft sinnvoll gestalten, wenn diese total "zugemüllt" sind?

Nehmen Sie sich Zeit für diese „Räumungsarbeiten“, machen Sie das nicht mal schnell zwischen Tür und Angel und auch nicht missmutig, sondern mit Muße und ganz bewusst. Räumen Sie auf in Ihrem Leben, schaffen Sie wieder Klarheit.

Gerade der November bietet sich hierzu an, draußen sind alle notwendigen Arbeiten erledigt und das Wetter lässt einen meist gerne drinnen verweilen.

Um auch den „energetischen Dreck“ nach dem Putzen noch zu entfernen, können Sie ihre Möbel zusätzlich mit einem feuchten Lappen - in Rosen- oder Lavendelwasser getaucht - abreiben bevor Sie mit der Räucherung beginnen.

Räuchermittel, die eine reinigende Wirkung haben und sich hierfür anbieten sind u.a. Fichtenharz, Wacholder, Salbei, Weihrauch und Tannenharz. Es gibt aber auch fertige Reinigungs-Räuchermischungen im Handel zu kaufen.

Während der Räucherung und am besten auch noch ein paar Stunden danach sollten Sie Fenster und Türen geschlossen halten. Außerdem ist es ratsam die Räume nach der Räucherung ein paar Stunden nicht zu betreten. So haben der Rauch und die ätherischen Essenzen genügend Zeit die negative Energie zu binden. Nach 4 bis 12 Stunden, je nach dem wie viel Zeit Sie haben, öffnen Sie nach dem Betreten der Räume Türen und Fenster, sodass ein Durchzug entsteht, der die verunreinigte Energie hinaus befördert.

Sie werden sehen, die gereinigte Raumenergie füllt auch Ihren inneren Raum aus.

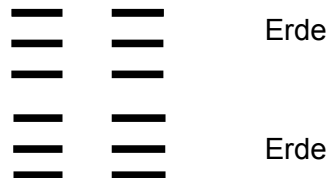
Mehr über Räucherrituale und die Mysterien der Weihnachtszeit erfahren Sie in der Dezemberausgabe des Newsletters oder, wenn Sie tiefer in das Thema einsteigen möchten, in unserem Weihnachts-Seminar "Mysterien der Weihnachtszeit". Hierzu finden Sie näheres im Seminarkalender auf unserer Webseite oder Sie rufen uns einfach an.

Feng Shui Spezial

I Ging

Monats-Hexagramm November 2007 (08.11. - 06.12)

H. 2: Die Erde



Das Hexagramm 2 beinhaltet zweimal das Trigramm "Erde".

Das Trigramm "Erde" steht für das Empfangende, das Gebährende, das Weiche, die Offenheit, die Hingabe, die Geduld, das Geben und die Passivität - nicht handeln sondern sich führen lassen, sich leer machen, zum Kanal werden.

Hexagramm 2: "Die Erde"

Wie im Mai das Hexagramm 1 "Der Himmel" das totale Yang und die absolute Schöpferkraft verkörpert, was sich auch in der Natur durch das plötzlich beginnende Wachstum der Pflanzen zeigt, so ist das Hexagramm 2 "Die Erde" das genaue Gegenteil. Hier geht es um die absolute Ruhe, nichts passiert.

Der November ist der einzige Monat in dem in der Erde nichts geschieht, die Säfte der Pflanzen haben sich komplett zurückgezogen und verharren, auch auf den Feldern, Äckern und im Wald arbeiten die wissenden Bauern nichts. Erst im Dezember regt sich wieder etwas - unter der Erde werden die neuen Keime gebildet und auch bei den Menschen, die die Erde bearbeiten, regt es sich wieder. Es werden im Dezember die ersten Bäume gefällt um neues Brennholz zu machen.

Es heißt: wenn der November hektisch und unruhig verläuft, dann ist man im März krank. Beobachten Sie sich und Ihre Lieben und Sie werden feststellen diese Regel stimmt. Wir tun nach wie vor gut daran uns an der Natur ein Beispiel zu nehmen, und uns so zu verhalten wie sie es uns vorlebt.

Das Hexagramm 2 spricht davon sich leer zu machen von Vorstellungen und Absichten, damit das himmlische Chi ungehindert seine richtungsweisende Wirkung entfalten kann. Um ein Vorhaben zur Reife zu bringen und es in seiner ganzen Dimension zu verwirklichen, muss man sich den schöpferischen Kräften öffnen und sich vertrauensvoll führen lassen.

(Quelle: René van Osten: "I Ging, das Buch vom Leben" und I Ging Kalender 2002)

H 2 repräsentiert auf der physischen Ebene den Bauchraum und in der Organ-Zuordnung den Magen. Auf der psychischen Ebene verkörpert es unsere Mitte. Wie sehr sind wir in ihr? Somit wirken im Monat November alle Maßnahmen, die diesen Körperregionen gut tun, besonders hilfreich und gesundheitsfördernd und alles was ihnen Schaden zufügt, besonders schwächend.

Für alle deren Interesse am I Ging geweckt wurde:

Ab Mitte 2008 haben Sie die Möglichkeit im Schulungszentrum Lebensbaum an einer Reihe von I Ging Seminaren, unterrichtet von René van Osten persönlich, teilzunehmen. Weitere Informationen zu diesen Seminaren können Sie in Kürze unserem Seminarplan entnehmen, oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir informieren Sie gerne.

Astrologie

Im November beginnt nach dem chinesischen Kalender bereits der Winter und das erste Winterzeichen ist das "Schwein". Früher, als es die Tierzeichen noch nicht gab, wurde diese Monatsenergie mit einem Bild assoziiert, das ein gemütlich schlafendes Paar unter einem Dach zeigt. Das kommt u.a. daher, weil dieses astrologische Zeichen den letzten beiden Stunden (21.00 - 23.00 Uhr) des Tages zugeordnet wird.

Die ersten Veröffentlichungen der alten Astrologen beinhalteten keine Tierzeichen. Die Aufzeichnungen beruhten auf einem numerischen System, das aufgrund langfristiger intensiver Beobachtungen der kosmischen und irdischen Zusammenhänge entstanden ist. Die verwendeten Parameter setzten sich aus den so genannten 10 Himmelsstämmen und 12 Erdzweigen zusammen. Basis dieser Zeichenreihen bildeten die 5 Wandlungsphasen (oder Elemente) und deren Kombinationen, die heute noch Bestandteil der Astrologie und anderer chinesischer Geisteswissenschaften sind.

Die Himmelsstämme repräsentieren das vorherrschende bzw. nach außen gerichtete Chi (mentaler Aspekt) und die Erdzweige stellen die Wurzeln und das Fundament des Chi (irdischer Aspekt) dar. Außerdem stehen die Erdzweige in enger Verbindung mit den Jahreszeiten und so wird jedem Monat ein bestimmter Erdzweig fest zugeteilt.

Die chinesische Schrift setzt sich bekanntlich aus "Bildern" zusammen, deshalb wurde jedes Zeichen mit einem bestimmten Bild assoziiert - z.B. das Zeichen des Monats November mit eben diesem gemütlich schlafenden Paar unter einem Dach. Erst Jahrhunderte später wurden die Erdzweige mit Tiernamen verknüpft. Man vermutet, dass es buddhistische Mönche waren, die auf diese Idee kamen. Der Sinn dieser Verbindung lag darin, dass man die Erdzweige leichter im Gedächtnis behalten konnte und deren Eigenarten den Menschen verständlicher machen wollte. Die Tierbezeichnungen entstanden nicht willkürlich, sondern wurden sorgfältig nach den Gegebenheiten der Natur und dem Jahreszyklus ausgewählt.

Die 10 Himmelsstämme durchlaufen den Tierkreis nach einer festgelegten Abfolge und gesellen sich entsprechend zu den Erdzweigen bzw. Tierzeichen, die sie mit ihren Eigenschaften beeinflussen. Jeder Monat (jedes Jahr, jeder Tag und jede Stunde) besitzt somit zwei Energieformen, die auf Mensch und Natur einwirken.

Bei uns wurde als erstes die chinesische Astrologie nach dem System der 12 Tierzeichen bekannt. Diese Technik hat natürlich seine Berechtigung und sicherlich haben sich viele unserer Leser in den von uns beschriebenen Eigenschaften der Tiere wiedergefunden. Will man aber tiefer in die Materie einsteigen oder Einzelheiten von sich und seinem Schicksal wissen, reichen die Tierqualitäten alleine nicht aus. Der "Profi-Astrologe" arbeitet mit dem System nach den Himmelsstamm- und Erdzweigkombinationen, die für jeden Lebensabschnitt, Lebensbereich, Bewusstseinslevel und Charakterzug eine spezifische Aussage liefern.

Doch nun zurück zum Monat November. Er wird wie gesagt vom Tierzeichen Schwein regiert, dessen Begleiter in diesem Jahr der Himmelsstamm Metall ist. Das Metall-Schwein ist leidenschaftlich und stolz und sehr auf seinen guten Ruf bedacht. Generell zeigt es sich diplomatisch mit viel Würde und viel Gefühl. Das Metall-Kleid verleiht außerdem einen für Schweine nahezu unbekanntem Ehrgeiz, der sogar eine gewisse kämpferische Seite erblühen lässt.

Da das Schwein zugleich das Jahrestier 2007 ist und wir deshalb über seine Merkmale in unserer ersten Newsletter-Ausgabe ausführlich berichtet haben, fällt dieser Astrologie-Beitrag etwas anders als sonst aus.

Alle, die unseren ersten Newsletter nicht kennen oder nicht mehr in Erinnerung haben und etwas mehr über das Schwein erfahren möchten, bitten wir um entsprechende kurze Mitteilung. Gerne senden wir Ihnen den Bericht nochmal per eMail zu.

Obwohl das Jahr 2007 und der Monat November den Schwein-Geborenen gewidmet ist, heißt das nicht, dass diese nun ein besonders tatkräftiges und erfolgreiches Jahr (oder Monat) erleben. Vielmehr ist es eine ruhige Phase, in der sie sich auf ihren "Lorbeeren" ausruhen können und die Möglichkeiten haben neu aufzutanken, um den später kommenden Turbulenzen des Lebens wieder gewachsen zu sein.

Für unsere Vorfahren gehörte der November zur "staaden Zeit", in der man sich genüsslich von den aktionsreichen Vormonaten erholen und auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit einstimmen konnte. Heutzutage kennen wir solche Ruhephasen nicht mehr, im Gegenteil der Gedanke an das kommende Jahresende weckt in vielen den Ehrgeiz all das noch zu schaffen, was bisher nicht erreicht werden konnte. Ein Zeichen dafür, wie sehr wir uns von dem Rhythmus der Natur entfernt haben. Deshalb, liebe Leser, kosten Sie die "Kerzerl-Zeit" aus und lassen Sie sich von der alljährlichen Weihnachts-Hektik nicht aus der Ruhe bringen - so wie das gemütlich schlafende Paar unter einem Dach.

Vielleicht finden Sie ja Gefallen an unseren kleinen Feng Shui und Astro-Ausflügen und besuchen uns wieder auf unserer Webseite. Wenn Sie mehr über diese faszinierenden Lehren wissen möchten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie.

Aktuelle Seminare:

"Reiki II" Seminarleitung: Isabella Petri Anmeldung bis zum 09.11.2007	23.11. - 25.11.2007 € 250,00
"Weihnachts-Seminar" Seminarleitung: Michaela Franz Veranstaltungsort: 84385 Egglham Anmeldung bis zum 15.11.2007	24.11.2007 € 80,00
"Weihnachts-Seminar" Seminarleitung: Michaela Franz Anmeldung bis zum 15.11.2007	25.11.2007 € 80,00
"Feng Shui - Quelle der Lebenskraft" Workshop mit Michaela Franz und Ulla Freitag Anmeldung bis zum 20.11.2007	01.12. - 02.12.2007 € 204,00

Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer

Info und Anmeldung:

Lebensbaum Franz & Freitag GbR
Lindenstraße 11a · 85567 Bruck
Tel: 08092 - 861 608

info@fengshui-lebensbaum.com
www.fengshui-lebensbaum.com